Kliniken des Main-Taunus-Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

02.09.2008

Urologische Klinik am Krankenhaus Bad Soden bietet schonendes Operationsverfahren mit Laser zur Behandlung gutartiger Prostatavergrößerungen

Die Urologische Klinik am Krankenhaus Bad Soden setzt seit Anfang dieses Jahres ein neues, schonendes Operationsverfahren zur Behandlung gutartiger Prostatavergrößerungen ein. Die bisher etablierte Operationsmethode, die sogenannte transurethrale Resektion (TURP), ist zwar sehr wirksam, aber für den Patienten mit Risiken und Nebenwirkungen verbunden.
"Diese Nachteile können wir jetzt für viele Patienten ausschließen“, so Privatdozent Dr. Wolfgang Kramer, Chefarzt der Urologischen Klinik, der seit einigen Monaten einen Holmium-Laser zur endoskopischen Entfernung des störenden Gewebes einsetzt. Durch die Harnröhre erfolgt der effektive und sehr blutungsarme Eingriff. Mit der Spitze des Holmium-Lasers wird das überflüssige Gewebe fast blutungsfrei abgetragen. Im Gegensatz zu anderen Operationsverfahren mit Laser können entfernte Prostatagewebsteile durch den Schaft des Endoskops abgesaugt und anschließend untersucht werden.
"Das Verfahren entfernt nicht nur das störende Gewebe auf sehr schonende Art und Weise, sondern bietet die Möglichkeit die entstehenden Gewebespäne mikroskopisch zu untersuchen, um versteckte bösartige Tumoren in der Prostata zu entdecken“, betont Dr. Kramer einen weiteren Vorteil der neuen Methode. Der Patient kann das Krankenhaus in der Regel nach drei bis vier Tagen wieder verlassen.
Die Kosten für die Holmium-Laser-Operation werden - wie bei anderen etablierten Verfahren - von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.
In Deutschland leiden etwa zehn Millionen Männer unter einer gutartigen Vergrößerung der Prostata, von denen sich jährlich über 60.000 einer

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

PRESSEINFORMATION

Operation unterziehen müssen. Die Erkrankung wird zumeist durch Probleme beim Wasserlassen erkannt. Es kann sich dadurch Restharn bilden, der den Harntrakt schädigt und zu Infektionen führen kann. Wird die Operation zu lange hinausgeschoben, kann auf Grund der bereits eingetretenen Schädigungen das Ergebnis unbefriedigend sein.

Weitere Informationen gibt die Urologische Klinik unter der Telefonnummer 06196/65-7701 oder im Internet unter www.urologie-badsoden.de .

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de

Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

PRESSEINFORMATION

Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises

Claudia Planz
Tel. 06192/98-4033
Fax: 06192/98-4022
E-Mail: cplanz@kliniken-mtk.de
Web: www.kliniken-mtk.de